Die Haut des Hauses

Autor(en): **Simon, Axel**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **32 (2019)**

Heft [9]: **Solaris #03**

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Haut ist dünn, sie schliesst ein, tauscht aus und empfindet. Foto: Barbara Schrag

Editorial

Die Haut des Hauses

In Gottfried Sempers Theorie ist der Herd das Urelement der Architektur. Alle anderen Elemente – Boden, Dach und Wände – schützen den Herd und sein Feuer. Heute verbietet uns unser Klimabewusstsein fossile Brennstoffe und damit das heizende Feuer. Die anderen Elemente müssen nun die frühere Funktion des Herdes übernehmen: Solardach und -wand sammeln Energie, mit der man heizt, beleuchtet oder kocht, Erdsonden holen Wärme aus dem Boden. Verändert sich hier etwas Elementares? Muss die Architektur neu gedacht werden? Zum Beispiel als Haus, das über seine Haut mit der Umwelt korrespondiert? ‹Building skin› ist längst in den Sprachgebrauch des globalen Bauens eingegangen.

Jacques Herzog ist skeptisch. Die Architektur solle die Technik nicht zum Hauptakteur machen, so der weltweit bekannte Architekt im Gespräch. Auch die Kunsthistorikerin Bettina Köhler hat Vorbehalte gegenüber der Metapher ‹Haut›, ist doch dieses Sinnesorgan mehr als nur eine Grenze zwischen innen und aussen wie die Fassade eines Gebäudes. Das technische wie ästhetische Potenzial gebauter Solarhüllen erkunden Forscherinnen und Forscher in der Romandie und im Tessin – wir stellen sie in Reportage und Interview vor. Ein Beitrag fragt nach dem Potenzial dünnhäutiger Fassaden für den architektonischen Entwurf und untersucht dabei vier Themen. Und schliesslich schildert uns das Künstlerduo Christina Hemauer und Roman Keller mit einer farbigen Bildfolge ihren Versuch, die Stratosphäre fotografisch festzuhalten, die ‹Haut der Erde›.

Die Statements und Beispiele in diesem Heft zeigen, dass viele daran arbeiten, dass Gebäude ihre eigene Energie produzieren und so die Umwelt weniger belasten. Und sie zeigen, dass die Architektur dafür nicht unbedingt neu gedacht werden muss. **Axel Simon**

Impressum
Verlag Hochparterre AG **Adresse** Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon 044 444 28 88, www.hochparterre.ch, verlag@hochparterre.ch, redaktion@hochparterre.ch **Verleger** Köbi Gantenbein **Verlagsleiterin** Susanne von Arx **Konzept und Redaktion** Axel Simon **Fotografie** Linus Bill, Christina Hemauer, Roman Keller **Art Direction** Antje Reineck **Layout** Barbara Schrag **Produktion** Thomas Müller **Übersetzung** Irene Bisang **Korrektorat** Elisabeth Sele, Dominik Süess **Lithografie** Team media, Gurtnellen **Druck** Stämpfli AG, Bern **Herausgeber** Hochparterre in Zusammenarbeit mit Energie Schweiz **Bestellen** shop.hochparterre.ch, Fr. 15.–, € 10.– **ISSN** 2571-8371